

## Protokoll

### der Arbeitsgruppe „Kulturelles Erbe“ am 11. August 2014 um 18.00 Uhr im Sitzungsraum der Amtsverwaltung Haddeby

#### Anwesende:

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, Dr. Holger Rüdel (Stadt Schleswig), Andrea Simons (Ostseefjord Schlei GmbH), Ralf Feddersen (Amt Haddeby), Anke Gosch (Gemeinde Dannewerk), Konstantin Henkel (Freundeskreis St.-Joh.-Kloster vor Schleswig), Michael Bruhn (Bibelzentrum Schleswig), Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Wilhelm Fülling (Gemeinde Winnemark), Thomas Becker (Heimatgemeinschaft Eckernförde), Matthias Maluck (Archäologisches Landesamt), Ulrich Bendlin (Stadt Kappeln), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid und Angela Gundlach (Geschäftsstelle LAG)

Herr Feddersen als Hausherr begrüßt die anwesenden Teilnehmer, es schließt sich eine Vorstellungsrunde an. Frau Plewa, verantwortlich und beauftragt für die Erstellung der Entwicklungsstrategie, berichtet über den aktuellen Sachstand: Ende 2013 wurde die im Jahr 2008 erstellte SWOT-Analyse in Workshops, die in allen Arbeitskreisen durchgeführt wurden, evaluiert und daraus Schlussfolgerungen für die aktuelle IES-Erstellung gezogen. Die ersten Ergebnisse werden vorgestellt:

Das kulturelle Erbe hat in der Region Schlei-Ostsee in allen vier Landesschwerpunkten (Bildung, Klimawandel und Energiewende, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Wachstum und Innovation) eine hohe Bedeutung. Daher wird das Thema künftig in einer gesonderten „Querschnittsarbeitsgruppe“ bearbeitet. Hier sollen Projekte mit Inhalt „kulturelles Erbe“ entwickelt werden, die dann den Kernthemen zugeordnet werden.

**TOP 1:** Übersicht über die Schwerpunkte des Landes und die Kernthemen der LAG, Stand der Erarbeitung der Entwicklungsstrategie, Zeitplanung:



#### Arbeitskreise/Expertenrunden

#### Steckbrief

#### Die Region Schlei-Ostsee



Gebietskulisse: Rund um die Schlei mit tollen Ostseestränden



Knapp 100.000 EW, geringe Bevölkerungsdichte



78 Kommunen, darunter 3 Städte: Schleswig, Kappeln, Amis, UZ Süderbrarup



zugehörig zu zwei Kreisen und zwei Planungsräumen



Kaum Wirtschaftskraft

Viel Landwirtschaft, Bauernschaft und Gutswirtschaft

Zwei Landschaftsräume (Angeln und Schwansen)

Was führt uns zusammen?



## Arbeitskreise/Expertenrunden

## Unsere Herausforderungen

## TOP 1



## Rahmenbedingungen und übergeordnete Ziele

- Übergeordnet: Schaffung von neuen Arbeitsplätzen durch konkrete Projekte, sozialversichert, dauerhaft über 2018/2023 hinaus, Anzahl EW
- 4 Schwerpunktbereiche, 2 müssen mindestens bearbeitet werden
- Kooperationsprojekte von mind. 10 LAG'n (5)
- Klimawandel und Energiewende: Thema ist ein Muss  
Indikatoren: eingesparte Menge CO2 und/oder Ersatz fossiler Brennstoffe
- Nachhaltige Daseinsvorsorge  
Indikator: Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen / Institutionen
- Wachstum und Innovation  
zusätzlicher Umsatz pro Jahr und/oder Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten
- Bildung:  
erreichte Teilnehmerzahlen: Teilnehmende/Multiplikatoren



PLANUNGSGRUPPE PLEWA



## Arbeitskreise/Expertenrunden

## Unsere Herausforderungen

## TOP 1



Konzentration auf 6-10 Kernthemen, die sich auf die Potenziale der Region beziehen

2,86 Mio. pro LAG bis 2020 (n+3), rund 357.000 EUR pro Jahr inkl.

Regionalmanagement

Steuerung durch Ziele !

Für größere Projekte (mit landespolitischer Bedeutung) werden andere

Förderansätze zu suchen sein

MELUR: touristische Infrastrukturmaßnahmen (mit MVA), Nahversorgung, Bildung, kulturelles Erbe, Dorfentwicklung

Außerhalb AR: Breitband, ländlicher Wegebau

Natura 2000

WRRL



PLANUNGSGRUPPE PLEWA

Zur Förderkulisse außerhalb des Grundbudgets der AktivRegion gibt Frau Plewa ergänzende Hinweise:

- Zuschussbedarf pro Projekt muss mind. 100.000,-- Euro betragen
- Mehrwertsteuer ist förderfähig
- Fördertopf: Erhaltung des kulturellen Erbes mit 10 Mio. Euro ELER-Mittel



## Arbeitskreise/Expertenrunden

Unsere Kernthemen

TOP 1



## Klimawandel und Energie

1. Funktion der Ökosysteme erhalten
2. Energieeffizienz/Energieeinsparung
3. neue Wege für den Einsatz erneuerbarer Energien



## Wachstum und Innovation

4. regionale Wertschöpfungsketten
5. Slow-Tourismus: Langsamzeit



## Daseinsvorsorge

6. Qualitative Orts- und Stadtentwicklung
7. Gemeinsam den demographischen Wandel gestalten



PLANUNGSGRUPPE PLEWA

Obwohl sich die vom Land vorgegebenen Kernthemen zunächst „Neu“ anhörten, kann eine Zuordnung zu den Zielen aus der alten Entwicklungsstrategie vorgenommen werden:

- 1: Erhalt und Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft als Zukunftssressource
- 2 und 3: Aktive Begegnung des Klimawandels, Erhöhung des Einsatzes erneuerbarer Energien
- 4: Profilbildung durch Stärkung der Wertschöpfungsketten (Tourismus, maritime Wirtschaft, Gesundheit, Dienstleistungen, Regionalprodukte)
- 5: Ausbau des Natur-, Kultur, und Gesundheitstourismus (Produktentwicklung, Qualitätsoffensive)
- 6 und 7: Modernisierung der Infrastrukturen (Zielgruppenanpassungen) und Anpassungen an den Strukturwandel



## Arbeitskreise/Expertenrunden

Unsere Kernthemen

TOP 1



## Bildung

8. Bildungslandschaften
9. kulturelle Bildung



## Querschnittsthema

10. kulturelles Erbe



Alle Kernthemen werden/sind mit Leitsätzen hinterlegt....



Stand der Erarbeitung IES: Bestandsaufnahme und SWOT fertig, erste Lesung

Ziele und Indikatoren im Vorstand Ende des Monats (im Netz), gem auch Projektauswahlkriterien,

Starterprojekte sind benannt: Diskussion um Fördersätze, Finanzplanung insgesamt, „Aktionsplan“, Evaluierungskonzept, 2. Lesung im Vorstand am 22.9.2014, Abgabe am 30.9.2014



PLANUNGSGRUPPE PLEWA

Das Thema „Bildung“ ist ein neues Kernthema, das bisher nicht behandelt wurde in der AktivRegion Schlei-Ostsee.

## TOP 2: Darstellung der Arbeitsweise der LAG: Funktionen von Mitgliederversammlung, Vorstand, Arbeitskreisen, Regionalmanagement:



### Arbeitskreise/Expertenrunden

LAG: Aufgaben der Gremien, Arbeitsweise

TOP 2



Organe: Mitgliederversammlung, Vorstand



Mitgliederversammlung:

Satzung, Satzungsänderung, Vorstandswahl, Entlastung Vorstand, Aufnahme von Mitgliedern, Einsprüche, Auflösung

Heute 39 Mitglieder, davon 4 neu: Bertau, BBZ, Scheersberg, Dorn Gemeinde



Vorstand:

Neu 17 Mitglieder plus LLUR, Entscheidung über die IES, Steuerung der

Umsetzung (nicht abschließende Aufzählung, genaueres i.d. Satzung)



Dazu Arbeits- und Projektgruppen: Vorbereitung der Projekte, Arbeitsgruppen wirken wie Fachausschüsse: Derzeit 4 AK's nach den Schwerpunktbereichen des Landes plus Querschnittsgruppe kulturelles Erbe, Projektgruppen nach Bedarf.

Probephase für AK's: wer engagiert sich wo? Stimmen die Zuschnitte?



PLANUNGSGRUPPE PLEWA



### Arbeitskreise/Expertenrunden

LAG: Aufgaben der Gremien, Arbeitsweise

TOP 2



Regionalmanagement



Derzeit: Linscheid, Gundlach,

Plewa: Gutachterin/Beauftragte zur Erstellung der IES, kein Regionalmanagement



Regionalmanagement für die neue Förderperiode wird neu ausgeschrieben, für alle Funktionen: Geschäftsstelle, Assistenz, externe Begleitung, Umfang muss in der IES beschrieben werden.



formale Bedingungen noch unklar, genaueres im Herbst; aber vor Beginn müssen Projekte abgerechnet sein...



PLANUNGSGRUPPE PLEWA

An dieser Stelle übergibt Frau Plewa das Wort an Frau Linscheid, mit der Bitte den Tagesordnungspunkt 4 sinnvollerweise vorzuziehen.

## TOP 4: „Was können wir überhaupt bewegen?“ über Grundbudget, Vorüberlegungen zu Fördersätzen und Projektauswahlkriterien:



WAS KÖNNEN WIR ÜBERHAUPT BEWEGEN:

Unser  
Grundbudget

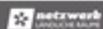
Die Hausspitze des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) hat entschieden, dass der Mittelansatz für LEADER in der neuen Förderperiode (2015 bis 2020/2023) insgesamt 63 Mio. EU-Mittel beträgt

22 Bewerbungen zur Anerkennung als AktivRegion werden erwartet.

Damit beträgt das Grundbudget insgesamt für die Laufzeit

	2.863.636 EUR EU-Mittel
bis 2022 2023	357.954 EUR EU-Mittel jährlich im Durchschnitt Abwicklung/Abrechnung Förderperiode

Sollten im Laufe der Förderperiode EU-Mittel freigesetzt und umgesetzt werden wird auch eine Berücksichtigung von LEADER bei der Umschichtung in Aussicht gestellt.



AktivRegion

www.lag-schlei-o-ostsee.de



WAS KÖNNEN WIR ÜBERHAUPT BEWEGEN:

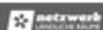
Vorüberlegungen  
zu  
Fördersätzen

Förderperiode 2007-2013/2014	
Öffentliche Zuwendungsempfänger:	55 % der förderfähigen Kosten (netto)
Private Zuwendungsempfänger:	45 % der förderfähigen Kosten (netto)
	davon 55 % EU-Mittel
	45 % nationale öffentl. Kof

Förderperiode 2015 – 2020/2023

- Im Rahmen von LEADER (AktivRegion) wird die Mehrwertsteuer weiterhin grundsätzlich nicht gefördert.
- LAG'n setzen die Förderquoten im Rahmen der Entwicklungsstrategie selbst fest.
- Bei Maßnahmen und Vorhaben der ländlichen Entwicklung außerhalb von LEADER (AktivRegion) ist Mehrwertsteuer förderfähig.
- Maßnahmen sind: Modernisierung ländlicher Wege, Breitbandinfrastruktur, Basisdienstleistungen / Bildung + Nahversorgung, Ländlicher Tourismus, Ländliches Kulturerbe, Dorferneuerung (GAK)
- Zuschussbedarf von Investitionen hier mindestens 100.000 EUR

Zuschussbedarf bis 100.000 EUR über AktivRegion (?)  
Förderquote wie bisher (?)



AktivRegion

www.lag-schlei-o-ostsee.de



Bezüglich der Möglichkeiten zur eigenen Festlegung der Förderquoten wird von Seiten des Regionalmanagements angeregt, künftig wie bisher zu verfahren (55%ige Förderquote für öffentliche Projektträger und 45%ige-Förderquote für private Projektträger). Eine Entscheidung wird im Zusammenhang mit der abschließenden Entscheidung über die Strategie zu treffen sein. Im Rahmen der Zwischenevaluierung kann durch Änderung nachgesteuert werden.

**Projektauswahl-  
kriterien**

Vorgaben aus dem Leitfaden für die Entwicklungsstrategie:

Grundsätzlich:

- Verfahren ist praktikabel, nicht diskriminierend, transparent
- Verfahren gewährleistet, dass mind. 50 % der Stimmen in den Auswahlentscheidungen von Partnern aus dem nicht öffentlichen Bereich stammen, die Möglichkeit des Einspruchs, die Auswahl im schriftlichen Verfahren ist erlaubt

 erfüllt durch  
Satzung u. GO

Inhaltlich:

- Die Projektauswahlkriterien leiten sich aus den Inhalten der Entwicklungsstrategie;
- Basis sind die Schwerpunktsetzungen durch die Kernthemen
- Darstellung des Beitrages zur Zielerreichung sowie die Kontrollierbarkeit
- Langfristige Tragfähigkeit (Nachhaltigkeit) der Projekte nach Ende der Förderung
- LEADER-typischer Mehrwert durch Nutzung endogener Potentiale (ehrenamtl. Engagement), Modellhafter Ansatz die übertragbar sind
- Hohe Qualität hinsichtlich der übergeordneten Querschnittsziele der EU (Nachhaltigkeit, Gleichstellung, Nichtdiskriminierung)

**TOP 3: Zielerreichung über Projekte: Wie gehen wir an den Start?**

Die Vorstellung möglicher Starterprojekte übernimmt Frau Plewa: Starterprojekte sind Projekte, die im ersten Jahr nach der Anerkennung der IES (ab 01.01.2015) bewilligungsreif sind. Das Land will sehen, dass eine AktivRegion gut an den Start kommt, es sollen früh Erfolge sichtbar gemacht werden. Einige Projektideen wurden bereits benannt:

Energetische Sanierung des Sitzungssaales und Raum des Gastes innerhalb des Rathauses Kappeln:

- Kernthema: Klimawandel und Energie: Energieeffizienz / Energieeinsparung
- Ziele: Alle geförderten Investitionen führen zu einer CO<sup>2</sup>-Einsparung von mind. 20%, kommunales, regionales Energiemanagement ausbauen und/oder weiterentwickeln, Denkmalpflegerischer Mehraufwand bei der energetischen Sanierung abfedern.
- Geschätzte Kosten: 300.000,-- € netto

Kunst am Wikinger-Friesen-Weg: Kulturhistorischer Erlebnispfad entlang des ehemaligen Wasserweges der Wikinger von der Nordsee bis Haithabu. Mögliches Kooperationsprojekt von drei AktivRegionen: wird zunächst aufgrund des umfangreichen Abstimmungsbedarfes zurückgestellt und erst nach Abgabetermin der Strategieentwicklung bearbeitet werden können.

Mittendrini! Mehrgenerationentreff am Runenstein: Aufwertung des Umfeldes, Bewegungsparcours, Spielbereich, Sitzbereiche etc.

- Kernthema: Nachhaltige Daseinsvorsorge: Qualitative Ortsentwicklung
- Ziele: Orte, Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten, Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit touristischen Bedarfen abstimmen.
- Geschätzte Kosten: 261.000,-- € netto

Weitere Projektideen:

- Kunst- und Erlebnisraum Flintholm, Gemeinde Waabs (wird im AK „Bildung“ bearbeitet)
- Ausbau des Netzwerks Kulturstundenplan (wird im „AK“ Bildung bearbeitet)

Von den Teilnehmern werden noch benannt:

- Frau Gosch: Dannewerk, Ortsteil Kurburg: Umsetzung in 2016
- Herr Becker: Inwertsetzung der Kleindenkmäler, Grenzsteine, Knicklandschaften etc., Umsetzung nicht als Starterprojekt

#### **TOP 5:** Wahl eines Arbeitskreissprechers

Die Teilnehmer schlagen Herrn von Carnap-Bornheim als Arbeitskreissprecher vor, als sein Stellvertreter wird Herr Feddersen aufgestellt. Die Abstimmung erfolgt jeweils einstimmig. Die Herren nehmen die Wahl an.

Herr von Carnap-Bornheim empfiehlt, einen regelmäßigen kurzen Austausch aller fünf Arbeitskreissprecher vor den LAG-Vorstandssitzungen zu terminieren.

#### **TOP 6:** Verschiedenes, Ausblick

Zum Welterbeantrag berichtet Herr von Carnap-Bornheim, dass zwei Personen des Internationalen Rates für Denkmalpflege (ICOMOS) eine Bereisung für Ende September 2014 planen. In 2015 erfolgt die Entscheidung des Welterbe Komitees in Berlin.

Folgende Projekte befinden sich noch in der Umsetzung:

- Schiffsschmiede Haithabu
- Vermittlungskonzept Dannewerk (Corporate Design fertig, Schilderstandorte stehen fest, Gestaltungshandbuch fertig)
- Außenfassade St.-Joh.-Kloster vor Schleswig

Bis zum 30.09.2014 erfolgt die Abgabe der Integrierten Entwicklungsstrategie beim Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume in Kiel, zum 01.01.2015 soll mit der Anerkennung als AktivRegion die Umsetzung der künftigen Förderperiode starten.

Mit einem Dank an die Anwesenden endet die Sitzung um 20.10 Uhr.

Protokoll: Angela Gundlach  
25.08.2014